

Ort Nr.	Sorte	Schorftypen in prozentualen Anteilen									
		IV	III	II	I	0	I	II	III	IV	
20	'Condea' 'Fina'					80 50	10 10	10 40			
21	'Maritta'					70	10	20			
22	'Forelle'					60	30	10			
23	'Grata' 'Anco' 'Vertifolia' 'Advira' 'Condea' 'Fina' 'Fina' 'Fina' 'Maritta' 'Maritta' 'Antje' 'Forelle' 'Forelle' 'Saphir' 'Saphir'					30 55 20 30 20 20	30 20 20	40 20 20			
25	'Grata' 'Rosa' 'Vertifolia' 'Leona' 'Condea' 'Maritta' 'Maritta' 'Antje'					20 15 70 80 10 70 50 40	10 5 30 15 10 15 25 25	70 20 30 15 10 15 25 10			
27	'Grata' 'Maritta'	1	2	2	5	90 60	10 20				

Ort Nr.	Sorte	Schorftypen in prozentualen Anteilen										
		IV	III	II	I	0	I	II	III	IV		
28	'Ackersegen' 'Vertifolia'					4 4	20 4	72 4	4 48	36 8		
31	'Anco' 'Condea' 'Fina' 'Antje' 'Antje' 'Saphir'							30 5 10 5	70 30 5 20 20	20 20 5 25 20 10 10 30	10 5	
32	'Anco' 'Maritta' 'Forelle'							20 20 20	20 10 62	10 30 40	10 10	
34	'Saphir'							80	10	10		
36	'Ackersegen' 'Ackersegen' 'Grata' 'Rosa' 'Anco' 'Leona' 'Advira' 'Condea' 'Condea' 'Condea' 'Fina' 'Maritta' 'Maritta' 'Antje' 'Antje' 'Forelle' 'Forelle' 'Saphir'							20 15 10 10 10 10 15 40 40	5 5 15 5 5 5 20 10 5 5 20 5 5 5 10 10	30 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	50 5 10 20 10 5 10 50 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

MITTEILUNGEN

Nachtrag Nr. 2 zum Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis, 19. Auflage vom März 1966

Getreide-Universal-Beizmittel (A 1a)

Fusariol-Universal-Trockenbeize mit Krähenchutz
Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Chemische Fabrik
Marktredwitz AG, Marktredwitz.

Anerkennung: Gegen Weizensteinbrand, Schneeschimmel an Roggen und Streifenkrankheit der Gerste 200 g/100 kg, gegen Haferflugbrand 300 g/100 kg, gleichzeitig gegen Krähenfraß an der jungen Saat.

TMTD-Trockenbeize „Schering“ (TMTD)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Schering AG, Berlin 65.

Anerkennung: Gegen Auflaufkrankheiten 300 g/100 kg.

Getreide-Spezial-Beizmittel (A 1b)

Abavit-Quecksilberfrei 2033 (TMTD + Hexachlorbenzol + Isothiocyanate)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Schering AG, Berlin 65.

Anerkennung: Vorläufig anerkannt gegen Weizensteinbrand, Schneeschimmel an Roggen 500 g/100 kg, gegen Haferflugbrand 750 g/100 kg.

Rübensamenbeizmittel (A 1d)

Dithane Ultra (Mancozeb)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirmen: Riedel de Haën AG, Seelze; Spieß & Sohn, Kleinkarlbach; Pflanzenschutz-Urania GmbH, Hamburg 36.

Anerkennung: Gegen Auflaufkrankheiten 600 g/100 kg.

Tutan-Spezial-Schlammbeize (Quecksilber + TMTD)
Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Fahlberg-List GmbH, Wolfenbüttel.

Anerkennung: Gegen Auflaufkrankheiten und zur Verzögerung des Cercosporabefalls 450 g in 1000 ccm Wasser/100 kg.

Maisbeizmittel (A 1c)

Ceredon T (TMTD + Benquinox)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen.

Anerkennung: Gegen Auflaufkrankheiten 300 g/100 kg.

Mittel zur Kartoffelbeizung (A 1)

Thiodyl (Thiocarbamat + Thiuram + Schwefel)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Borchers-Enag Pflanzenschutz Elektro-Nitrum AG, Laufenburg.

Anerkennung: Gegen Auflaufkrankheiten einschl. Minderung des Auftretens von Rhizoctonia 200 g/100 kg.

Saatgutpuder (A 1g)

Hora-Saatgutpuder-Hepta (Heptachlor)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Fahlberg-List GmbH, Wolfenbüttel.

Anerkennung: Gegen Drahtwurmfraß an der jungen Saat 250 g/100 kg Getreide, 500 g/100 kg Rüben.

Nexion Saatgutpuder (Bromophos)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Cela GmbH, Ingelheim.

Anerkennung: Vorläufig anerkannt gegen Brachfliege 250 g/100 kg Getreide.

Fungizide (A 2)

Mancokar (Mancozeb + Dinocap)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirmen: Riedel de Haën AG, Seelze; C. F. Spieß & Sohn, Kleinkarlbach; Pflanzenschutz-Urania GmbH, Hamburg 36.

Anerkennung: Gegen *Fusicladium* vor und nach der Blüte 0,3%, gegen echte Mehltäupilze im Obstbau 0,3%.

Insektizide für Spezialeinsätze (A 4)

Agronex-spezial (Lindan)

als Saatgutinkrustierungsmittel gegen Erdflöhe streichen und in die Gruppe „Saatgutpuder“ einfügen.

Keimhemmungsmittel (B 4)

Aservo (Chlorpropham)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Deutsche Wiersum GmbH, Hamburg-Wandsbek.

Anerkennung: Bei Wirtschaftskartoffeln 200 g/100 kg.

Antikeim (Propham)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: F. Schacht KG, Braunschweig.

Anerkennung: Bei Wirtschaftskartoffeln 200 g/100 kg.

Birgin (Propham)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen.

Anerkennung: Bei Wirtschaftskartoffeln 200 g/100 kg.

Herbizide (E)

Gesaprim (Atrazin)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirmen: Schering AG, Berlin 65; C. F. Spieß & Sohn, Kleinkarlbach; Pflanzenschutz-Urania GmbH, Hamburg 36.

Anerkennung: Gegen Unkräuter in Mais 1,5 kg/ha auch nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen.

Utox-Super (2,4-DP + 2,4-D)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirmen: C. F. Spieß & Sohn, Kleinkarlbach; Pflanzenschutz-Urania GmbH, Hamburg 36.

Anerkennung: Vorläufig anerkannt gegen Unkräuter in Getreide 4 l/ha.

Unkrautvertilger EF-195 (Natriumchlorat)

Hersteller- bzw. Vertriebsfirma: Chemische Fabrik Schweizer-Effax, Bensheim-Auerbach.

Anerkennung: Gegen Unkräuter auf Wegen und Plätzen 200 g, 1,5 l/qm, nach 1-2 Wochen wiederholen.

LITERATUR

DK 632.21.081(5-191 + 4-17)(021)

Buhr, Hermann: Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytocecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas. Mit 443 Fig. auf 25 Tafeln. Bd. 2: Pflanzengattungen N-Z. Gallennummern 4389-7666. Jena: Gustav Fischer 1965. S. 763-1572. Preis geb. 84,50 DM.

Bei der Besprechung des 1. Bandes dieses Werkes in vorliegender Zeitschrift (17. 1965, 191) wurde seine Anlage und Gliederung näher erläutert. In kurzem Abstand ist nunmehr der 2. Band gefolgt. Er umfaßt die Pflanzengattungen von *Narcissus* bis *Zygnema* und behandelt 3278 Gallen. Angehängt sind Ergänzungen und Berichtigungen zu beiden Bänden, ein Verzeichnis der Autorenabkürzungen, ein alphabetisches Register der Gallenerzeuger nach Gattungs- und Artnamen, 90 Seiten umfassend, und ein 89 Seiten starkes Schriftenverzeichnis. Letzteres bietet eine eingeschränkte Auswahl, wobei überwiegend die Literatur der beiden letzten Jahrzehnte berücksichtigt wurde. Schließlich wurden dem Bande 25 Tafeln mit 443 Abbildungen beigegeben. Von der ursprünglichen Absicht, photographische Darstellungen zu bringen, wurde Abstand genommen. Dafür wurden aber die hervorragenden Zeichnungen von H. Dunzinger aus den bekannten Gallenbüchern von H. Ross und Ross-Hedrick übernommen, ebenso die Abbildungen der von Gallmücken erzeugten Gallen von Rübssaamen und die Bilder aus dem niederländischen Bestimmungswerk von Docters van Leeuwen. Die Abbildungen sind alphabetisch nach Wirten geordnet, was dem Aufsuchen bestimmter Bilder dienlich ist.

Bereits nach Erscheinen des 1. Bandes wurde dem Autor von allen Seiten ein uneingeschränktes Lob zuteil. Ihm ist eine einmalige wissenschaftliche Leistung gelungen, und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dieses Werk für sehr lange Zeit Bestand haben wird. An dieser Stelle soll nur noch einmal darauf hingewiesen werden, daß durch die Aufnahme aller Phytocecidien sowie noch ungeklärter und zweifelhafter Gallbildungen die Bestimmungstabellen besonders auch für den Mykologen von hohem Wert sind.

J. Ullrich (Braunschweig)

DK 596:591.4(022)

Portmann, Adolf: Einführung in die vergleichende Morphologie der Wirbeltiere. 3., stark überarbeitete und ergänzte Aufl. Basel, Stuttgart: Schwabe & Co. 1965. 344 S., 271 Abb. Preis geb. 36,- DM.

Von den „Grundlagen des Formenvergleichs“ und der Darstellung der wichtigsten Gruppen der Wirbeltiere ausgehend, wird dargelegt, daß bei der Anordnung des morphologischen Stoffes nicht nach der gebräuchlichen Gliederung in sog. Organsysteme (Nervensystem, Muskulatur, Stützsystem) wie sonst im allgemeinen bei der vergleichenden Anatomie verfahren wurde, sondern daß in dieser Bearbeitung besonderer Wert auf Zusammenfassung größerer funktioneller Glieder des Tierkörpers gelegt worden ist. Die ältere Darstellung mit Leitplan nach Organsystemen, deren ordnender Wert nicht übersehen wurde, ist bei der Untersuchung der einzelnen funktionellen Einheiten berücksichtigt. Als erste funktionelle Einheit, in der das Axialskelett, das Rückenmark sowie Rumpf- und Schwanzmuskulatur mit den aus ihnen gestalteten paarigen Extremitäten als sekundäre Apparate zusammengefaßt sind, wird der Bewegungsapparat behandelt. Die bei höheren Wirbeltieren als Kopf deutlich gesonderte und bei einfacher gebauten Formen vom Rumpf weniger scharf differenzierte Region, in der sich als Vorderpol die Organe der Nahrungsaufnahme, die großen Fernsinnesorgane und die des Gehirns befinden, wird unter dem Oberbegriff Orientierungsapparat als zweite Einheit bezeichnet. Der Betriebsapparat, die dritte funktionelle Einheit, betrifft die Einrichtungen der Verdauung, der Atmung, des Kreislaufes, der Ausscheidung, der Steuerung, also alle inneren Organe, die dem Stoffwechsel dienen. Die Einrichtungen für Fortpflanzung und Entwicklung, von denen die Kontinuität der Tierart abhängt und die als funktionelle Einheit über das Individuum hinausführen, werden in der vierten Kategorie der Organisationen als Fortpflanzungsapparat zusammengefaßt. Das, was die äußere Erscheinung der Wirbeltiere betrifft, wird gesondert von den vier funktionellen Einheiten

in den beiden Abschnitten „Die Hautstrukturen“ und „Die Erscheinung der Wirbeltiere“ behandelt. Der Horizont des weiten Forschungsfeldes, das in einer „Einführung“ naturgemäß auf eine enge Auswahl von Erscheinungen bei morphologischen Vergleichen beschränkt bleiben muß, wird im Abschnitt „Zum Abschluß“ durch Hinweis auf einige Phänomene in der großen Wirbeltierwelt sichtbar gemacht, die den Blick auf ihren Umfang richten. Erscheinungen der Konvergenz, gestaltliche Ähnlichkeit ohne verwandtschaftliche Beziehungen, und der Divergenz, Gestaltunterschiede in einer einzigen engeren Verwandtschaftsgruppe, die den elementaren Bereich der Lebensnotwendigkeit und die Zweckmäßigkeit überschreitende Fülle von Strukturen, die eigenartigen Korrelationen zwischen Differenzierungsgrad und Ausbil-

dung von Sexualmerkmalen werden als „völlig rätselhafte Erscheinungen“ und als „große Aufgaben der biologischen Forschung“ herausgestellt. Der Autor erweist damit der Wissenschaft einen Dienst für den Fortschritt, der ihm nicht hoch genug angerechnet werden kann.

„Wie der Mensch immer mehr ist als das, was er wissenschaftlich über sich aussagen kann, so ist auch das Tier stets mehr als das, was wir jeweils forschend von ihm erfassen können. Daher ist auch die Tiergestalt jeder Generation von Biologen eine neue Forschungsaufgabe, für welche die Gesamtheit der wissenschaftlichen Ergebnisse und der geistigen Haltung einer Zeit jeweils wieder eine veränderte Ausgangslage schafft.“

W. Reichmuth (Berlin-Dahlem)

PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Michael Klemm 70 Jahre



Am 20. November 1966 wird Dr. Michael Klemm 70 Jahre alt. Die Biologische Bundesanstalt erinnert sich bei dieser Gelegenheit gern ihres ehemaligen Mitarbeiters, der bereits im Jahre 1929 in den Dienst der damaligen Biologischen Reichsanstalt trat und sich in langjähriger Arbeit, insbesondere auf dem Gebiete der Wirbeltierforschung, verdient gemacht hat (vgl. diese Zeitschrift 14. 1962, 16). Die Mitarbeiter der Biologischen Bundesanstalt und des Deutschen Pflanzenschutzdienstes sprechen dem Jubilar ihre herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, daß ihm weiterhin alles Gute beschieden sein möge.

Auszeichnung für Prof. Dr. van Slogteren

Dem holländischen Pflanzenpathologen Prof. Dr. E. van Slogteren, Lisse, wurde in Anerkennung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiete der Virologie, insbesondere der serologischen Diagnostik der Viruskrankheiten der Pflanzen, in einer Sondersitzung der Abteilung „Naturkunde“ der Kgl. Niederländischen Akademie der Wissenschaften am 25. Juni 1966 in Amsterdam die Medaille der Stiftung „M. W. Beijerinck-Virologie-Fonds“ verliehen. Die Medaille ist vorzugsweise für niederländische Wissenschaftler bestimmt, die auf dem genannten Gebiete Hervorragendes leisten, und wurde in diesem Jahre zum ersten Male vergeben.

Im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat Pflanzenschutz, wurde Oberregierungsrat Dr. Edmund Leib zum Regierungsdirektor befördert.

Der Direktor der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur, Pflanzenbau und Pflanzenschutz in München, Oberregierungsdirektor Dr. Helmut Vidal, wurde zum Präsidenten des Bayerischen Geologischen Landesamtes ernannt. Dr. Vidal, der nach Abschluß seines Studiums zunächst im Institut für angewandte Geophysik in München und im Amt für Bodenforschung in Hannover tätig war, wurde 1953 Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt für Landkultur und Moorwirtschaft in München und 1962 zu deren Direktor ernannt. Als diese Anstalt mit der Bayerischen Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in München zusammengelegt wurde, bekam die aus der Vereinigung hervorgegangene Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur, Pflanzenbau und Pflanzenschutz im Jahre 1963 mit Dr. Vidal ihren ersten Direktor.

Der Leiter des Pflanzenschutzamtes Berlin in Berlin-Zehlendorf (West-Berlin), Wiss. Rat Dr. Gottfried Fichtner, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1966 zum Oberlandwirtschaftsrat befördert.

Der Direktor des Pflanzenschutzamtes der Landwirtschaftskammer Rheinland in Bad Godesberg, Oberlandw.-Rat Dr. Theobert Voss, wurde mit Wirkung vom 30. September 1966 zum Landwirtschaftsdirektor ernannt.

In der Landesanstalt für Pflanzenschutz Stuttgart wurden ernannt:

Regierungslandwirtschaftsrat Dr. Wolfgang Lüders, stellv. Leiter der Anstalt, zum Oberregierungslandwirtschaftsrat;

Dr. Gottfried Neuffer zum Regierungsbiologen;

Regierungsbotanikerin Dr. Marianne Stahl zur Oberregierungsbotanikerin.

Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt

Heft 119: I. Iglisch, Untersuchungen über die Biologie und phytopathologische Bedeutung der Holunderblattlaus, *Aphis sambuci* L., einer der *Aphis-fabae*-Gruppe nahe verwandten Art (*Homoptera: Aphididae*). Berlin 1966. 32 S., 4 Abb., 3 Tab.

Bezug der „Mitteilungen“: Auf dem Tauschwege nur durch die Bibliothek Berlin-Dahlem der Biologischen Bundesanstalt; käuflich durch den Buchhandel oder durch den Kommissionsverlag Paul Parey, 1 Berlin 61, Lindenstraße 44-47.

Der Buchhandelspreis des Heftes 119 beträgt 8,- DM.

Verantwortlicher Schriftleiter: Präsident Professor Dr. H. Richter, Braunschweig, Messeweg 11-12 / Verlag: Eugen Ulmer, Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturwissenschaften, Stuttgart O, Gerokstr. 19 / Druck: Ungeheuer & Ulmer, Ludwigsburg, Körnerstr. 16. Erscheint monatlich. Bezugspreis je Nummer DM 2,- / Printed in Germany.

Alle Rechte vorbehalten. Fotomechanische Vervielfältigungen zum innerbetrieblichen oder beruflichen Gebrauch sind nur nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens 1959 und des Zusatzabkommens 1960 erlaubt. Werden die Gebühren durch Wertmarken der Inkassostelle für Fotokopiergebühren beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt a. M., Großer Hirschgraben 17/19, entrichtet, so ist für jedes Fotokopieblatt eine Marke von DM -10 zu entrichten.